

ANMELDUNG

Liebe Alle, wenn Sie an unserem Symposium teilnehmen möchten, bitten wir Sie um Anmeldung an folgende Adresse: Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie, Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg. Alternativ können Sie uns Ihre Anmeldung auch per E-Mail über den QR-Code oder an MANV-Symposium_Anmeldung@evangelischeskrankenhaus.de zukommen lassen.

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail



SCAN ME



Alter Landtag Oldenburg
Tappenbeckstr. 1
26122 Oldenburg

Parkplätze finden Sie in fußläufiger Entfernung
im Parkhaus August Carrée/Auguststraße 7.

Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Niedersachsen mit Fortbildungspunkten anerkannt.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

SPONSOREN

2000 € **EVANGELISCHES KRANKENHAUS OLDENBURG** UNIVERSITÄTSMEDIZIN OLDENBURG
Menschen im Mittelpunkt

1500 € Niels-Stensen-Kliniken

1000 € **medi** **SANITÄTSHAUS SCHLICHT** **KÖHN & PLAMBECK** **JUTECH**

2. Terror MANV-Symposium

13. Juni 2025

Alter Landtag Oldenburg



Schirmherrschaft



Stephan Albani
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreis Oldenburg – Ammerland



Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister Stadt Oldenburg

GRUSSWORT

Liebe alle,

eine friedvolle Welt ist unser aller Wunsch. Krieg, Terroranschläge religiöser Fanatiker, politischer Extremisten oder psychiatrischer Patienten gehören zunehmend zur allgemeinen Bedrohungslage und sind weit wahrscheinlicher als ein Linienflugzeugabsturz. Es stellt sich daher die Frage: Wie müssen wir uns gemeinsam auf den Massenansturm von Verletzten im Rahmen von Terroranschlägen (Terror MANV) vorbereiten? Die Antwort kann nur interdisziplinär erarbeitet werden: Die gesamte präklinische Rettung sowie die Trauma-Kliniken müssen sich in den Punkten Infrakturstruktur, Personal und Logistik lückenlos abstimmen. Die **Schirmherrschaft** für die Veranstaltung haben daher nicht nur die medizinische Fachgesellschaft sondern auch regional der Oberbürgermeister als auch der für den Wahlkreis Ammerland-Oldenburg gewählte Vertreter übernommen, denn diese Vorgabe kann nur gemeinschaftlich mit Unterstützung der Politik gelöst werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie hat daher aktuell zur Ertüchtigung der Traumanetzwerke aufgerufen. Um das **TraumaNetzwerks-Zertifikat** erneuern zu können, ist die Durchführung/Teilnahme an einer Terror-MANV-Weiterbildung gefordert. Die drei benachbarten Trauma-Netzwerke (TNW) Oldenburg-Ostfriesland, Bremen und Süd-West-Niedersachsen haben sich daher zum 2. Mal zu diesem Symposium zusammengeschlossen, deutschlandweit bislang einzigartig! Aus jeder TraumaNetzwerk-Klinik sollten mindestens je ein Mitarbeiter der Klinik für Unfallchirurgie, Anästhesie und Notaufnahme teilnehmen, auch um für das nächste Audit gerüstet zu sein.

Wir freuen uns sehr, dieses Symposium dank der finanziellen Unterstützung des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg und der Niels-Stensen-Kliniken Osnabrück als auch der Sponsoren kostenfrei anbieten zu können. Besonderer Dank darf an dieser Stelle den Referenten ausgesprochen werden – Experten in Sachen Terror MANV, die ihren Erfahrungsschatz mit uns teilen werden.

Auf ihr Kommen freuen sich Ihre Netzwerksprecher.

TNW OL-OFL

TNW SWN

TNW BRE

Priv.-Doz. Dr. Pieske Prof. Dr. Joosten Dr. Müller-Stahl

PROGRAMM

08.30 - 09.15	Anmeldung
09.15 - 9.30	Begrüßung TNW-Sprecher
09.30 - 11.00	Runde I Terror-MANV (TNW SWN: Joosten/Graßmann) <ul style="list-style-type: none">• Was ist anders?• Präklinische Herausforderungen• Was kommt auf die Kliniken zu?
11.00 - 11.15	Kaffeepause
11.15 - 12.45	Runde II (TNW OL-OFL: Pieske/Stepanek) <ul style="list-style-type: none">• Sichtung und Triage• ATLS & TDSC How it fits together• Typische Verletzungen nach Schuss und Explosion
12.45 - 13.45	Mittagspause
13.45 - 14.45	Runde III (TNW BRE: Müller-Stahl/Kauther) <ul style="list-style-type: none">• Best of Abdomen & Thorax• Ideen zur Optimierung TNW-Zusammenarbeit• KAEP (Klinik-Alarm & Einsatz) Terror-MANV
14.45 - 15.00	Schlussworte TNW-Sprecher
Ab 15.00	Ausgabe der Zertifikate

REFERENTEN



Priv.-Doz. Dr. med. habil.

Dan Bieler, Oberstarzt

Eintritt in die Bundeswehr 1998. Studium der Humanmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Handchirurgie, Rettungsmedizin. Stellv. Klinischer Direktor und Sektionsleiter Unfallchirurgie in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Wiederherstellungs- und Handchirurgie, Verbrennungsmedizin am BundeswehrZentralkrankenhaus Koblenz. Mehrfache Teilnahme an Auslandseinsätzen der Bundeswehr in Afghanistan, Georgien, Mali, Irak und Niger. ATLS-Instruktor & Kursdirektor, TDSC-Instruktor & Kursdirektor, BTC48-Kursdirektor & ACTI-Instruktor. Leiter der Sektion Notfall-, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung (NIS) der DGU. Koordinator der S3-Leitlinie Polytrauma/Schwerverletztenversorgung. Mitglied des Nichtständigen Beirates der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Mitglied verschiedener NATO-Research Task Groups zum Thema „Blast injuries“.



Dr. med. Christoph Gügen,
Oberstarzt

Eintritt in die Bundeswehr 1994. Studium der Humanmedizin in Düsseldorf und Würzburg. Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie, Notfallmedizin. Leiter der Sektion Viszeralchirurgie in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie am BundeswehrZentralkrankenhaus Koblenz. Zweistellige Teilnahme an Auslandseinsätzen der Bundeswehr u.a. in Afghanistan. TDSC-Instruktor, ehem. Vorstandsmitglied der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Militär- und Notfallchirurgie (CAMIN), Vorsitzender des AK Einsatzmedizin / Chirurgisch tätiger Sanitätsoffiziere (ARCHIS) der deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie (DGWMP), ACTI-Instruktor, ATLS-Instruktor, ATLS-Kursdirektor.

Traumanetzwerk-Seminar Oldenburg